

## Erfahrungsbericht



*Aussicht über Florenz vom Piazzale Michelangelo*

### **Vorbereitung**

Die Bewerbung und Zulassung verlief reibungslos, da es für Florenz mehrere Plätze zu vergeben sind und nicht allzu viele sich für Florenz bewerben. Man muss jedoch mit einer langen Wartezeit bis zur Bestätigung und weiteren Informationen durch die Universität Florenz warten, was eine Planung hinsichtlich Anreise und Unterkunft etwas spontan macht. Aber ich denke auf ein solches Verhalten und einen organisatorischen Verlauf muss man sich immer einstellen, wenn man in südliches Land geht.

Es empfiehlt sich eine Auslandsrankenversicherung abzuschließen. Entweder spricht man mit der eigenen Krankenkasse oder man informiert sich, eine Freundin hat eine günstige bei der Barmenia gefunden. Zudem ist der Besitz von mindestens einer Kreditkarte mit kostenloser Bargeldabhebung im Ausland ratsam (z.B. comdirect). Ansonsten wirst du vielleicht nicht mit dem Geld hinkommen, denn in Florenz kann man viel machen, was jedoch auch viel kostet...

Zudem könnt ihr euch darauf einstellen, dass ihr während eures Aufenthalts etwa 4 Passbilder brauchen werdet. Ich habe am Anfang die dicken Stecker nicht gebrauchen können. Italien hat (teils) andere Steckdosen als wir, deswegen im Vorfeld oder bei Ankunft einen Adapter kaufen.

### **Unterkunft**

Bei der Suche nach einer Unterkunft bietet die Gastuniversität keinerlei Hilfe. Ratsam ist es von Deutschland aus etwas vorab zu finden. Denn man kommt gelassen an und hat direkt einen kleinen Hafen. Ich bin aber etwas früher angereist, um ein paar Tage im Hostel (im Stadtzentrum) zu wohnen, dort hab ich dann noch intensiver nach WGs vor Ort gesucht (Zimmer über Aushänge an den schwarzen Brettern der Uni, housinganywhere.com, subito.it, easystanza, erasmusu). Zimmer werden normalerweise möbliert vermietet. Wohnungen im Stadtviertel *San Jacopino* und *Novoli* liegen nah an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, haben eine gute Anbindung, sind außerhalb des Touristentrubels des Zentrums und sind etwas preiswerter, aber auch dort muss man für ein Einzelzimmer noch mit ca. 450€ warm rechnen. Achtet darauf eine Unterkunft mit Vertrag zu finden, da es andernfalls oft passiert, dass das Zimmer von einem auf den anderen Tag geräumt werden muss. Oftmals gibt es auch kein WG-Casting, sondern wer bezahlt darf dann auch einziehen, somit kann man mal Glück, aber auch Pech haben. Ich hatte beides erlebt. Und ihr solltet eine Wohnung finden bei der ihr nur euer Zimmer zahlen müsst und nicht gemeinsam mit den anderen für ein freies Zimmer aufkommen müsst. Ansonsten gibt es immer Stress sobald ein Mitbewohner verkündet, dass er in wenigen Tagen auszieht.

## **Studium an der Gasthochschule**

Die juristische Fakultät liegt in Novoli und die meisten Kurse werden in zwei Gebäuden stattfinden. Natürlich wird Jura in italienisch gelernt, aber da man sich selbst bei einem A2/B1 Niveau sehr schnell überfordert fühlen kann, werden auch einige englische Kurse angeboten, bei denen ein B2 Niveau von Vorteil ist. Aber für alle die vielleicht am Anfang etwas skeptisch sind, kann ich nur sagen, man sollte sich auf alles einlassen und erstmal gucken was für einen passt. Außerdem wird dein Vokabular in beiden Sprachen sich schnell vergrößern.

Am Anfang habe ich mir immer am Computer oder am Handy ein Wörterbuch geöffnet um Fachbegriffe und der gleichen nachzuschlagen.

## **Kurswahl**

Im ersten Semester habe ich einfach Kurse besucht und nicht ganz gewusst ob es gute oder schlechte Kurse waren, ebenso war ich mir nicht sicher wieviel Lernaufwand von Nöten war. Deswegen habe ich mich erst verkalkuliert und sehr falsch gelernt, ebenso war es für mich zunächst eine Herausforderung eine mündliche Prüfung abzulegen.

Jedoch hat man erst ein Gefühl dafür bekommen, war alles sehr gut und man konnte seine Zeit gut einteilen. Ich rate Kurse zu wählen in denen man Paper schreiben, eine Präsentation halten oder einen Multiple-Choice-Test schreiben muss, denn so kann man sich auf einen geringen Stoffteil sehr gut vorbereiten.

## **Alltag und Freizeit**

Ich habe mich direkt zu Beginn der Erasmuszeit zwei Erasmus- Organisationen angeschlossen, da von der Uni diesbezüglich nichts erwartet werden kann. Insgesamt gibt es vier Stück: ISF, ESN, Erasmusland und AEGEE. Besonders die Organisationen Erasmusland und ISF kann ich empfehlen, ich habe tolle Ausflüge, Partys, Aperitivo, Sprachkurse, Sportangebote und Stadttouren mit ihnen unternommen und eine Menge andere Studenten aus den verschiedensten Ländern kennen gelernt. Zudem empfehle ich noch die Karte von ESN zu kaufen, da man tolle Vergünstigungen bei Ryanair, Flixbus etc. bekommt.

Aber ich habe auch gerne Tagestrips mit Freunden unternommen, da man zu bestimmte Städte durch Flixbus oder der Bahn sehr günstig gelangt und seinen Tag selbst einteilen kann. Damit genießt man mehr das Leben, die Menschen und die Laute der Stadt. Ein zu hektischer Zeitplan kann dies verderben. Jedoch mehrere Tage in weiter entfernte Gegenden können dir das Geld aus der Tasche ziehen, weswegen ich die dann gerne mit Organisationen gemacht habe.

Ich bin viel raus gegangen, habe Cafés entdeckt, sowie Bars und Restaurants. Ein schöner Brunch ist auch immer zu empfehlen. Ihr solltet viel ausprobieren, aber geht nicht nur dahin wo euch die Organisation hinbringen. Lauft durch die Stadt, fotografiert das Lokal was ihr zufälligerweise entdeckt habt, und googelt ein paar Tage später nach dem Namen, somit kommt ihr dahin immer wieder zurück, obwohl ihr noch keine Orientierung der Stadt habt.

Ansonsten ein paar Tipps: Café del Verone, Le Vespe, Oblate (eigentlich eine Bib – aber man kann da auch was trinken – Alkohol und Kaffee), Soul Kitchen, und das Rooftop des Excelsior Hotels (aufpassen es ist teuer!)

Ebenso das Nachtleben. Im Herbst-Frühling geht man nur in geschlossene Club und im Frühling und Sommer sind dann Open-Air-Clubs offen. Es ist immer gut sich Türsteher als Freunde zu suchen, denn dann kann man auch einfach mal an der Schlange vorbeigehen. Ich kann das Babylon, Yab, Downstairs (Hinter-Club vom Yab) und Space-Club empfehlen. Bei warmem Wetter dann das Flo.

Ein Fitnessstudio zu besuchen ist entweder teuer und dieses ist ein wenig verwahrlost ... Deswegen bin ich um die Auswirkungen von meinem Alkohol- und Essensgenuss abzumildern (oder vielleicht auch sich mehr erlauben zu können ...) zu *BodyArt Firenze* in *Le Cascine* gegangen und habe dort trainiert. Das ist eine Fitness Gruppe, die mit eigenem Körpergewicht im Freien trainiert. Durch die Gruppe habe ich mehr Kontakt mit Italienern bekommen, Freunde außerhalb von Erasmus gefunden.

### **Tipps und Tricks**

Nach Ankunft muss man in der *Agenzia delle Entrate* in der *Via Santa Caterina d'Alessandria* einen *codice fiscale* (Steuernummer) beantragen, den man für (Internet-, Miet- und Handy-) Verträge und die Uni braucht (Kopie des Personalausweises mitbringen).

Man kann sich ein Monatsticket für den Bus kaufen, welches mit Studentenrabatt für 23€ gekauft werden kann. Dafür muss im Vorfeld einmalig mit einem Passbild und 5€ eine zusätzliche Karte am ATAF Schalter an der *stazione Santa Maria Novella* beantragt werden.

Ich habe mir jedoch ein Fahrrad gekauft, ein gebrauchtes Rad kann man schon für ca. 30-40€ erwerben und wenn es nicht wie in meinem Fall vor Abfahrt kaputt geht wiederverkaufen. Ansonsten ist *mobike* (bikesharing) sehr nützlich, denn nachts fahren keine Busse.

Jeden ersten Sonntag im Monat sind alle staatlichen Museen in Florenz kostenfrei, ich kann für diese Tage besonders die *Boboli-Gärten*, *Palazzo Pitti*, *Uffizien* und *Accademia* empfehlen.

Typisch italienisch, sehr beliebt und preisgünstig sind die verschiedenen Aperitivo, die in fast jeder Bar angeboten werden. Man zahlt für ein Getränk (ca. 5-12€) und hat dabei ein kostenloses all you can eat Buffet dabei. Sehr empfehlen kann ich hier *Soulkitchen*, *Gallery* und *Moyo*.

Als Geheimtipp kann ich ansonsten noch die Eisdiele *la Carraia* nennen, die eine Kugel Eis für 1€ anbietet, jedoch finde ich persönlich, dass das Eis von *Gelateria die Neri* einen geringen Aufpreis es absolut wert ist. *All'Antico Vinnaio*, das hervorragende Panini macht und das Kino *Odeon*, das Filme in Originalsprache mit italienischem Untertitel zeigt.

### **Fazit**

Als organisierter und Strukturen liebender Deutscher ist es eine Herausforderung mit dem italienischen Arbeitsstil zurecht zu kommen, aber hat man sich mal etwas entspannt, befindet man sich im schönsten Land für seine Auslandszeit. Die Organisation hat mir dementsprechend ein paar überflüssige Fahrten beschert. Egal ob es um Bürozeiten oder andere Dinge gehandelt hat

Ich habe eine solche Erfahrung gemacht, die ich heute mich missen will